



Japanknöterich Sachalinknöterich



Der Japanknöterich bildet dichte Einartbestände und verdrängt die ursprüngliche Vegetation.



Dichte Knöterichbestände verhindern die Entwicklung einer geschlossenen Grasnarbe.



Obwohl der Japanknöterich regelmäßig Samen bildet, erfolgt die Ausbreitung vor allem über Sprosssteile.



Einzelne Pflanzen sollten möglichst rasch entfernt werden, solange die Bestände noch klein sind.



Im Winter sterben die oberirdischen Teile des Japanknöterichs ab.



Der Sachalinknöterich kommt in Vorarlberg erst an wenigen Standorten vor.



Nach der Mahd regenerieren Knöteriche sehr rasch. Das Wachstum kann über 30 cm in 24 Stunden betragen!



Bahnlinien zählen zu den bevorzugten Lebensräumen des Japanknöterichs.

Japan- und Sachalinknöterich (*Fallopia japonica*, *F. sachalinensis*) stammen aus Ostasien und gelangten als Zierpflanzen nach Europa. Sie bilden dichte Bestände, in denen sich kaum andere Arten halten können. Da die Pflanzen nur wenig Feinwurzeln bilden, besteht bei Reinbeständen an Böschungen und Gewässerufeln Erosionsgefahr.



Erkennungsmerkmale

Japanknöterich

- Bis zu 3 m hoch.
- Mehrjährig, Blätter und Stängel sterben im Winter ab.
- Blätter 10 bis 20 cm groß, breit eiförmig mit aufgesetzter Spitze, am Grund gestutzt.
- Stängel dunkelrot gesprenkelt, hohl, kahl.
- Hell gelbgrüne bis weiße, 3 bis 10 cm lange Blütenstände.
- Vermehrung über Ausläufer und Sprosssteile.
- Sehr schnellwüchsig (bis über 30 cm pro Tag).
- Anspruchslos, oft an Gewässerufeln, Weg-, Straßen- und Waldrändern, Deponien und Brachflächen.

Sachalinknöterich

- Bis 4 m hoch.
- Bis zu 40 cm große Blätter mit herzförmigem Grund.
- In Vorarlberg derzeit nur vereinzelt vorkommend.



Zu beachten

- Selbst kleine Sprosssteile können bewurzeln und neu austreiben!
- Pflanzenmaterial immer vollständig abtransportieren und sachgerecht entsorgen, ohne dass dabei Pflanzenteile verloren werden! Lagerung möglichst auf befestigten Flächen.
- Eine Kompostierung muss in professionellen Anlagen mit Hygienisierung erfolgen.
- An Gewässern darauf achten, dass keine Pflanzenteile ins Wasser fallen (Verdriftungsgefahr).
- Beschattung fördern, im Bereich von Japanknöterich-Vorkommen Gehölze möglichst nicht auslichten.
- Keine Pflanzenteile über Maschinen verschleppen.
- Mit Japanknöterich durchsetztes Aushubmaterial immer gesondert behandeln. Nicht mit unbelastetem Material vermischen. Mit Pflanzenteilen durchsetztes Bodenmaterial muss 6 m mit Erde überdeckt werden, um die Sprosssteile am Austreiben zu hindern.
- Bestände mähen, nicht jedoch mulchen oder schlegeln. Das Schnittgut nicht zetzen.



Bestandsregulierung

- **Wichtig:** Einer Ansiedlung vorbeugen, neue Vorkommen möglichst entfernen, solange die Bestände noch klein sind.
- Kleine Vorkommen durch Ausgraben entfernen. Bei etablierten Vorkommen ist Abgraben oder Abbaggern nur im Rahmen von Bauvorhaben sinnvoll.
- Etablierte Vorkommen lassen sich nur durch mehr-jährige Maßnahmen beseitigen.
- Mechanische Maßnahmen: Häufige Mahd, sobald eine Wuchshöhe von 40 cm erreicht ist; regelmäßiges Jäten; Beweidung mit Schafen, Ziegen, Pferden oder Rindern durch drei- bis viermaligen Weidegang schwächt die Bestände, verdrängt sie jedoch nicht vollständig.
- Weidenspreitlagen hemmen die Ausbreitung.
- Chemische Bekämpfung erfolgt meist mit glyphosat-haltigen Produkten (z.B. Roundup). Mit Rücksicht auf die Umwelt wird jedoch empfohlen, darauf zu verzichten.



Entwicklungsziele

- Da sich Japan- und Sachalinknöterich sehr rasch regenerieren, ist deren Beseitigung sehr aufwändig. Maßnahmen zielen daher insbesondere darauf ab,
- die weitere Ausbreitung und das Entstehen neuer Vorkommen zu verhindern,
 - neu auftretende Vorkommen sofort zu entfernen.

	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Phänologie				Austrieb				Blüte				
kleine Bestände								ausgraben				
große Vorkommen								regelmäßige Mahd oder Beweidung				

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abt. IVe Umweltschutz

Aktionsprogramm Neophyten und Kreuzkräuter

Jahnstrasse 13 - 15 / 6900 Bregenz

05574/511-24505

umwelt@vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/umwelt

Konzeption, Text und Fotos

UMG

www.umg.at

Gestaltung

spitzar.strategy.communication

www.spitzar.com

Druck

Druckerei Thurnher Rankweil

Klimaneutraler Druck auf 100% Recycling-Papier

ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 11280-1406-1001